

5 W für Wülfrath

Programm des Bürgermeisterkandidaten Christian Wolf für Wülfrath

Stand: Juli 2025

1. Wir – Ich fördere Zusammenarbeit

- Ohne Zusammenarbeit funktioniert ein Gemeinwesen nicht. Diskussionen und berechtigte politische Auseinandersetzungen dürfen nicht dazu führen, dass keine Lösungen mehr gefunden und umgesetzt werden. Ich fordere von allen Akteuren im nächsten Rat und im Rathaus die **Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Lösungsorientierung** ein und werde als Vorsitzender im Rat entsprechend auftreten und moderieren.
- Das Potential der Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten für Wülfrath ist riesig. Ich will auch in der Stadtgesellschaft und im Ehrenamt mehr **Kooperation fördern**, um große Anstrengungen gemeinsam zu meistern. Stadtverwaltung, Politik und Bürgergesellschaft **Hand in Hand**.
- Die vielen Ehrenamtlichen und Engagierten sind das soziale Rückgrat der Stadt. Der direkte Dialog mit diesen Menschen und die **Einbindung** all derer, die helfen können und wollen, werden einen **Schwerpunkt meiner Arbeit** ausmachen. Gemeinsam gestalten und leben wir unsere Stadt.
- Gemeinsames Handeln beginnt mit gelingender **Kommunikation**. Der Bürgermeister muss raus aus dem Rathaus, mehr **in der Stadt präsent** sein und **sich kümmern!** Persönlich, nah, vor Ort. Ich bin Wülfrather und lebe in der Innenstadt. Ich will mich kümmern und die Verantwortung übernehmen.

→ ES BEGINNT MIT DEM WIR

2. Werte leben

- Eine Gemeinschaft braucht **gemeinsame Werte**. Dinge, die alle teilen und die allen wichtig sind. Von diesen gibt es, so meine feste Überzeugung, sehr viele. Die gemeinsame Basis ist über alle Parteien und Fraktionen vorhanden. Wenn wir uns darauf besinnen und gemeinsam handeln, ist vieles möglich.
- Mein **Handeln** für Wülfrath basiert auf festen **persönlichen Grundwerten**: Schutz von Würde und Freiheit des Einzelnen, Gemeinschaft vor Egoismus,

Kooperation und Solidarität, Respekt und Toleranz, Verantwortung und Gemeinsinn. Wülfrath soll ein Ort sein, an dem Zusammenhalt gelebt wird.

- **Transparenz:** Der Bürgermeister, der Rat und die Verwaltung müssen transparenter sein und ihre Ziele und Pläne kommunizieren. Ihr Handeln muss nachvollziehbar sein, vor allem in finanziellen Fragen. Wahrheit und Klarheit sind wichtige Prinzipien eines öffentlichen Haushaltes. Diese Prinzipien sind sicherzustellen.
- **Gemeinsinn muss vor Einzelinteressen kommen.** Vetternwirtschaft ist mir ein Dorn im Auge. Ebenso wie Neinsager ohne konstruktive Vorschläge. Solche destruktiven Handlungen werde ich konsequent benennen und abstellen.
- **Dezentralität:** Entscheidungen in Stadt und Verwaltung sollten nur dann zentral erfolgen, wenn es erforderlich ist. Entscheidungen können oft am Ort des Geschehens (in den Stadtteilen) besser getroffen werden. Ich würde gerne mehr Subsidiarität leben und **Bürgerbudgets** für die Stadtteile einrichten. Zudem sollen sich Vertretungen der Stadtteile stärker in deren Entwicklung einbringen.

→ **LEBE DEINE STADT**

3. Wandel gestalten

- Wandel ist unvermeidlich. Die Stadt muss und wird sich entwickeln und anpassen, denn unser Land verändert sich. Um den Wandel zu gestalten, braucht es konkrete Ziele, Planung und Führung. Ein **starkes städtisches (Change-)Management** - Ich stehe für diese Kompetenzen, für klare Entscheidungen und mehr Umsetzungskraft. Ich gestalte, statt zu verwalten.
- Ich setze mich dabei für eine nachhaltige Entwicklung in Wülfrath ein, um unsere Umwelt zu schützen und unsere Ressourcen zu schonen. Die Stadt wird sich anpassen. Für eine solche Entwicklung reichen keine 5 Jahre. Ich werde eine **10-Jahres-Planung bis 2035** für die Stadt aufsetzen.
- Ich werde dabei die Menschen der Stadt in ihrer Vielfalt und ihrem Können wertschätzen und ihre Kreativität zur Gestaltung des Wandels nutzen.
- Ich setze mich ein, um unsere Natur und unsere Naherholung in Wülfrath zu schützen.

- Ich möchte mehr **Freiräume** in Wülfrath schaffen, an denen sich Menschen erholen und inspirieren lassen können.
- Ich werde **Experimentierräume** einrichten, in denen Maßnahmen ausprobiert werden können. Kommen wir ins Handeln!

→ GESTALTEN STATT VERWALTEN

4. Wirtschaft und Wohlstand sichern – für alle Generationen

- Ich setze mich für die **allgemeine Steigerung der Attraktivität der Stadt** ein. Potentiale müssen konsequent gehoben werden, Ideen müssen ausprobiert und nicht zerredet werden. Ich will die Stärken der Stadt weiter ausbauen und nach außen zeigen, um mehr Unternehmen und Besucher anzuziehen und damit mehr Kaufkraft nach Wülfrath zu holen. Wir haben so viel zu bieten. **Eine attraktive und lebenswerte Stadt ist die Basis** für eine solche Entwicklung. Gute Ansätze der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings werden fortgesetzt und stark ausgeweitet. **Die Attraktivität der Stadt ist für eine positive Entwicklung entscheidend.**
- Ich stehe für wirtschaftliches und **zukunftsorientiertes Handeln**, das trotz aller Begrenzungen (Haushaltssicherung) Freiräume zum Handeln schafft. Nicht alles hängt am Geld und großen Summen. Auch kleine Schritte bringen uns voran.
- Ich stehe für **generationsübergreifendes Denken und Handeln** und werde die Generation U30 stark einbinden, denn unsere Kinder sind die Zukunft der Stadt und sie sollten diese aktiv mitgestalten.
- Ich stehe für eine **starke Wirtschaft** als finanzielles Rückgrat der Stadtgesellschaft und werde tun, was nötig ist, um **Gewerbe zu halten, neu anzusiedeln, Einnahmen zu sichern** und zu fördern.
- Ich stehe für eine solide, aber auch **kreative und dynamische Haushaltsführung**, für **konsequente und nachhaltige Investitionen** in die wichtige Infrastruktur unserer Stadt. Wir dürfen keine Investitionsschulden aufbauen und dabei zusehen, wie die städtische Substanz kaputtgeht.

→ FÜR EINE SELBSTBEWUSSTE UND ATTRAKTIVE STADT

5. Wohn- und Lebensqualität ausbauen

- Eine attraktive Stadt ist **erreichbar und gut angebunden**. Die Mobilität für alle Bürger muss gesichert werden. Fahrten in die umliegenden Städte, ob zur Arbeit oder in der Freizeit, sollten weder Glücksspiel noch Tagesreisen erfordern. Ganz wichtig ist daher auch der öffentliche bzw. städtische Nahverkehr, der unbedingt verbessert werden muss.
- Ich setze mich für mehr **bezahlbaren Wohnraum** für Familien, Senioren und junge Menschen ein, denn dieser ist für mich zentral für eine lebenswerte und familienfreundliche Stadt. Dabei denke ich vom Ergebnis her und nicht über Ideologien. Gleichzeitig sind mir Verdichtungen und Bauen auf bestehenden Flächen lieber als die zusätzliche Versiegelung kostbarer Grünflächen. Bauprojekte müssen strategisch und politisch sehr genau abgewogen werden. Hier sind alle Fraktionen gefordert, ausgewogene Lösungen zu finden.
- Ich setze mich ein für **modernes, nachhaltiges Bauen** und gleichzeitig den Erhalt des gewachsenen Stadtbilds, denn hier liegt ein wichtiger Grund für die Attraktivität der Stadt.
- Ich möchte eine gute Lebensqualität in allen Stadtteilen und werde dazu die Bürgerinnen und Bürger vor Ort stärker einbeziehen durch mehr **Dezentralität und Bürgerbudgets**.
- Eine Stadt, die für Familien attraktiv ist, muss gute **Kinderbetreuung und Schulen** haben. Die bestehenden Angebote müssen konsequent ausgebaut und verbessert werden.
- Gute Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger in Wülfrath bedeutet auch **eine sichere, saubere und lebendige Innenstadt**, eine gute Infrastruktur und ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot. Schwimmbad, Zeittunnel, Museum und viele städtisch geförderte Leistungen mehr gilt es zu erhalten, um den Verlust an Attraktivität zu vermeiden.
- Ich will den Wald, die Wanderwege und das Wasser schützen und den Freizeitwert der Stadt stärker ausbauen. Hier finden wir Erholung und all das steigert die Attraktivität der Stadt ihrer Anwohner und Besucher.

→ EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE SICHERN

Mehr für Wülfrath ist möglich.

Mehr hier. Mehr wir. Mehr machen.

Die Wählerinnen und Wähler wollen keine leeren Worte hören. Der Frust darüber, dass viel versprochen und wenig gehalten wird ist, ist groß. Wenn dann sogar noch Versprechen gebrochen werden, ist Wut auf die Politik für mich nachvollziehbar.

Ich möchte gerne mein Programm **5 W für Wülfrath** konkretisieren und vorstellen, was ich machen möchte. Dabei ist mir wichtig zu betonen, dass viele Dinge ganz ohne Geld funktionieren und den angespannten Haushalt der Stadt nicht belasten würden. Gleichzeitig wird auch Geld benötigt und dieses ist auch vorhanden, wenn der Haushalt in Teilen anders priorisiert wird. Auch mit kleinen Schritten kommen wir voran. Wir müssen aber ins Handeln kommen, Ergebnisse zeigen und auch vermitteln, damit die Bürgerinnen und Bürger uns vertrauen.

Zu W1: Mehr WIR – die Gemeinsamkeiten hervorheben und eine Basis für mehr Zusammenarbeit legen

- Beginnen wir mit den kleinen Dingen. Ich möchte die **Sitzordnung im Rat** und die Regeln des Miteinanders verändern. Das derzeitige Gegenüber von Rat und Verwaltung soll zu einem stärkeren Miteinander werden. Ich möchte mehr Kooperation statt Konfrontation, einen stets respektvollen Umgang miteinander über alle Fraktionen und mit der Stadtverwaltung. Die Verwaltung soll ihre Arbeit machen können. Als Bürgermeister und damit Sitzungsleitung im Rat und im HFA Sorge ich für Interessenausgleich und suche konsequent die Gemeinsamkeiten und Handlungsoptionen, damit Entscheidungen getroffen werden und wir mehr ins Handeln kommen. Wo nötig und in meiner Verantwortung werde ich auch unbequeme Entscheidungen zum Wohle der Stadt treffen, wenn sich die Parteien nicht einigen können. Ich werde einen respektvollen und zielorientierten Stil pflegen und einfordern.
- Das Ehrenamt und die Stadtgesellschaft werden mit mir deutlich mehr in die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung eingebunden. Ebenso die

Unternehmerschaft. Die Expertise der Bürgerinnen und Bürger (aller Altersschichten) soll noch mehr als heute genutzt werden. **Die Bürgerinnen und Bürger sollen zu echten Beteiligten und Trägern der Entwicklung gemacht werden.** Ich gebe mich nicht damit zufrieden, dass jede Partei, jeder Verein, jede Stimme nur aus der Ecke heraus darüber schimpft, was nicht gelingt.

- Für das Ehrenamt werde ich eine **technische und organisatorische Plattform** errichtet werden. Für mehr Sichtbarkeit und bessere Vernetzung des Ehrenamtes, damit sich alle besser sehen, kennen und abstimmen können, damit auch mal Ressourcen gemeinsam genutzt werden können. Zusammen geht mehr!
- Ich werde einen **Tag des Ehrenamtes** einführen, mit Vorstellung aller Aktivitäten in der Stadt, um diesem Engagement noch mehr Sichtbarkeit einzuräumen und zu zeigen, dass das Ehrenamt alles zusammenhält. Ich möchte eine Website für Wülfrath, über die alle Termine der Stadt sichtbar werden. Alle Bürgerinnen und Bürger wissen dann, wo sie schauen müssen um alles zu finden.

Zu W 2: Mehr Werte betonen und leben

- Ich werde mehr **Transparenz** in das Handeln von Politik und Verwaltung bringen. Die Stadt wird Informationen aus dem Rat und den Ausschüssen besser kommunizieren und dafür sorgen, dass die Stadtgesellschaft besser informiert ist. Insbesondere Diskussionen über die Zukunft der Stadt müssen öffentlicher geführt werden.
- **Dezentralität** als Organisationsprinzip: Ich werden mehr Eigenverantwortung und die dazu nötigen Ressourcen über Bürgerbudgets in die Stadtteile bringen, damit die Menschen vor Ort über die Dinge entscheiden können, die sie unmittelbar betreffen und für die keine Verwaltung zuständig sein muss. Generell sollen die Stadtteile mehr in die Entscheidungen über ihre Belange einbezogen werden.
- **Gemeinsinn** geht vor Einzelinteressen. Immer wieder werden Einzelinteressen durch Lautstärke, Lobbyismus und rhetorisches Geschick

größer gemacht als das Interesse am Gemeinwohl. Ich werde solche Mechanismen benennen und kritisieren und plausible, auf Fakten basierende Argumente fordern, bevor Entscheidungen getroffen werden.

Zu W 3: Den Wandel mutiger, aktiver und planerischer gestalten

- Wir benötigen dringend eine **langfristige Planung und Vision** für die Stadt. Ich stelle einen 10 und 20 Jahresplan auf, mit klaren Zielen und Maßnahmen. Wülfrath 2035 und Wülfrath 2045. Wir brauchen mehr langfristige Orientierung für die Gestaltung der Zukunft und einen offenen Diskurs über die Erreichbarkeit von Zielen. Es gibt ausreichend Ziele für die Stadt, die alle oder zumindest eine deutliche Mehrheit gemeinsam verfolgen wollen. Das ist unsere Basis. Auf diese Ziele sollten wir uns konzentrieren und den Bürgerinnen und Bürgern Ergebnisse liefern und zeigen, dass wir etwas bewegen können.
- In der Stadtverwaltung muss es eine übergeordnete Stelle direkt beim Bürgermeister geben, bei der alle Aktivitäten zusammengeführt werden. Ein solches **Multiprojektmanagement** bildet alle Aktivitäten ab, schafft Transparenz, auch nach außen, erleichtert die Kooperation und den Austausch. Und vor allem: es verhindert, dass man sich verzettelt.
- Der Arbeitsverdichtung in der Verwaltung ist enorm und ihr muss konsequent entgegengewirkt werden, mit harter und klarer Aufgabenkritik unter Einbindung der Mitarbeitenden. Was können wir lassen? Was können wir optimieren? Wo können wir digitaler werden? Hier werde ich mutig vorgehen und auch Fehler zulassen.
- Die **interkommunale Zusammenarbeit** werde ich stärker in den Blick nehmen und Kooperationen mit anderen Städten ausloten.
- Wir brauchen mehr Mut, Dinge auszuprobieren und Fehler zu machen, anstatt sie schon vorher zu zerreden. Ich werde **Experimentierräume** in der Stadt und der Verwaltung einrichten, in denen wir genau das tun. Das bedeutet schnellere Entscheidungen und mehr Handeln haben Vorrang vor der Abwägung aller Probleme und Hindernisse. Und wenn es nicht klappt, dann machen wir es beim nächsten Mal anders. Niemand weiß zum Beispiel genau, ob und wie eine bessere Anbindung der Stadt an den öffentlichen Nahverkehr in der Praxis tatsächlich funktioniert. Wir müssen

die Taktverdichtung nach Aprath einfach ausprobieren. Gleiches gilt für die Ansiedlung von Gewerbe und Gastronomie in der Innenstadt. Bis wir eine ausgewogene Mischung haben und wissen, was funktioniert, müssen wir einiges testen und auch wieder verwerfen. Das ist normales Vorgehen und kein problematisches Scheitern.

- Zugleich sollten wir mehr Informationen darüber erheben, was die Bürgerschaft wirklich benötigt. Ich möchte entsprechende **Umfragen und Auswertungen** zur benötigten Nahversorgung, dem ÖPNV und den Freizeitangeboten durchführen und **mehr Erkenntnisse** über die Kaufkraft und Bedarfe der Haushalte erheben.

Zu W 4: Wirtschaft und Wohlstand sichern.

- Ich bin überzeugt, die Basis zur Sicherung von Wirtschaft und Wohlstand in Wülfrath ist eine allgemeine **Attraktivierung der Stadt**. Wir nutzen unser Potential als „Perle des Kreis Mettmann“ kaum aus. Eine so schöne Stadt mit viel Grün, Anbindung an Wald und Wiesen und eine großartige Fahrradtrasse, einer historischen Innenstadt, mit vielen Aktionsflächen, mit der Besonderheit der Steinbrüche, mit starkem Kleingewerbe und Mittelstand, macht noch viel zu wenig aus sich. Was können wir tun?
- Wir holen **mehr Tourismus** in die Stadt. Wir stärken die Gastronomie z.B. durch bürokratische Entlastungen und bessere Betreuung und bauen die Angebote aktiv aus. **Wir beleben die Innenstadt** (siehe auch W5) durch aktive Ansiedlung und Unterstützung beim Start. Wir binden die Trasse durch Beschilderung und Werbung besser an die Stadt an und holen mehr Besucher in die Innenstadt. Wir sorgen für zusätzliche Rastmöglichkeiten an der Trasse. Wir schauen uns nach neuen Orten in Wülfrath um, mit denen wir für uns als Stadt werben können.
- Das **Stadtmarketing soll ausgebaut werden**. Die Stadt braucht einen Imagefilm und einen besseren Auftritt im Internet und in den Sozialen Medien. In der Stadt soll ein Innenstadtplan aufgestellt werden, der auf die Attraktionen und Händler hinweist.
- Wir schaffen **bessere Bedingungen für das Gewerbe**, u.a. durch direkte Ansprechpartner in der Stadtverwaltung für die speziellen Belange der Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung soll daher ausgebaut werden.

- Wir kümmern uns und etablieren eine städtische **Kultur des Möglichmachens**.
- Wir weisen **weitere Gewerbeflächen** aus und unterstützen gezielt weitere Ansiedlungen für mehr Gewerbesteuererinnahmen.
- Wir helfen aktiv bei der Suche nach Nachfolgern bei Geschäftsaufgaben.
- Ich werde aktiv auf die Unternehmerschaft zugehen und diese stärker in die Stadtentwicklung einbinden.

Zu W 5: Wohn- und Lebensqualität für alle sichern

- Unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsene benötigen mehr von unserer Aufmerksamkeit. **Die Stadt soll Kinder- und Jugendfreundlich sein**, denn das ist unsere Zukunft. Aktuell verliert die Stadt junge Menschen. Sie ist bereits zu über 50% von Menschen über 50 bewohnt und zu einem Drittel von Menschen über 60, deren Bedürfnisse natürlich berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig dürfen wir bei der Suche nach Wählerstimmen nicht vergessen, wie sich unsere Stadt zwischen 2025 und 2045 verändern wird. Solche Veränderungen müssen wir berücksichtigen, wenn wir heute Entscheidungen treffen und unsere Stadt aus- und umbauen und gestalten. In der Stadtentwicklung müssen alle diese verschiedenen Blickwinkel berücksichtigt werden, weshalb Entscheidungen gemeinsam von Jung und Alt getroffen werden müssen.
- Für Kinder und Jugendliche möchte ich einen **Skate- und Bikepark** in der Stadt und werde dies vorantreiben (siehe Projekt Hammerstein. Weitere Optionen sind zu suchen).
- Ich möchte weiter mit Augenmaß bauen und den **Wohnraum schaffen**, den unsere einerseits alternde Gesellschaft braucht, den aber auch junge Familien benötigen, damit wir weiterhin ein attraktiver Wohnort bleiben. Ich bevorzuge Nachverdichtung, bin aber, wegen des begrenzten Potentials, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und aller Abwägung, auch gegenüber Neubauten auf bisher nicht versiegelter Fläche aufgeschlossen. Dies kann und muss ökologisch sinnvoll gestaltet werden. Ein Wachstum der Bevölkerung von Wülfrath ist derzeit nicht prognostiziert und

angesichts des demografischen Wandels und der Modelle für NRW auch nicht wahrscheinlich. Die Grundsatzfrage gehört geklärt und wird in der Vision für Wülfrath 2045 beantwortet werden.

- Ich möchte den **Tausch von Immobilien** zwischen Älteren und Jüngeren unterstützen und generell bei der Vermittlung von Wohnraum helfen.
- Ich werde den **Ausbau der Schulen und der Ganztagsbetreuung** in Wülfrath forcieren und die Schulen durch gezielte Investitionen in die Infrastruktur (insbesondere Sanierung der Schultoiletten) und den digitalen Ausbau stärken. Zudem möchte ich den Ausbau der Schulen zu Gemeinschaftszentren diskutieren, damit Orte entstehen, die ganztätig auch von anderen Gruppen genutzt werden können. So entsteht Begegnung auch zwischen Jung und Alt, zwischen Schülerinnen und Schülern und der Stadt.
- Die Stadt muss in allen Stadtteilen konsequent **sicher und sauber** gehalten werden. Dazu müssen auch mehr Kräfte des Bauhofes und ggf. des Ordnungsamtes eingesetzt werden. Sauberkeit ist wichtig für die Attraktivität der Stadt und zeigt, dass wir in einer funktionierenden Gemeinde leben.
- Die **Freizeit und Kulturangebote** werden schon heute überwiegend durch das Ehrenamt organisiert. Daher müssen all diese Aktivitäten gefördert werden, durch die Bereitstellung von Räumen, digitaler Infrastruktur und auch durch Geld. Aus jedem Euro, den die Stadt zur Unterstützung des Ehrenamtes ausgibt, machen die Menschen ein Vielfaches an Mehrwert, durch ihre Zeit und ihre Kreativität. Dieses Engagement fördere ich. Meine Wertschätzung möchte ich durch mehr Vergünstigungen für Ehrenamtler ausdrücken und die Verbreitung der Ehrenamtskarte NRW aktiv in Wülfrath ausbauen und zudem darüber öffentlich sprechen. Ich will mehr für das Ehrenamt werben und noch mehr Personen für ein solches Engagement gewinnen. Alle Vereine und Stiftungen haben ähnliche Herausforderungen und die Suche nach Ehrenamtlichen und Nachwuchs ist dabei die größte Herausforderung. Dabei möchte ich mehr unterstützen.
- Ich möchte zudem den **Ausbau der Fläche Am Diek und am Krapsteich** vorantreiben als **Neue Mitte für Wülfrath** etablieren. Ebenso den Ausbau und die Nutzung der städtischen Gebäude an der Schulstrasse.

- Die Innenstadt soll ein attraktiver und lebendiger Raum bleiben und gestärkt werden. Die Aktivitäten von Wülfrath Pro, vom Förderverein Herzog Wilhelm Markt und anderen werde ich konsequent unterstützen. Unter anderem durch die Bereitstellung von Stromanschlüssen für Veranstaltungen und durch Flexibilität bei der Erteilung von Genehmigungen durch das Ordnungsamt.
- **Die Änderung des Bebauungsplans Innenstadt in Richtung Wohnraum lehne ich ab.** Wohnen muss nicht überall kategorisch ausgeschlossen werden, eine gute Mischung ist wichtig. Das Ziel sollte jedoch primär die Ansiedlung von Gastronomie und Kleingewerbe sein, um einen hohen Freizeitwert zu bieten und die Innenstadt weiterhin attraktiv für Besucher zu erhalten.

Im Juli 2025 – Fortsetzung folgt